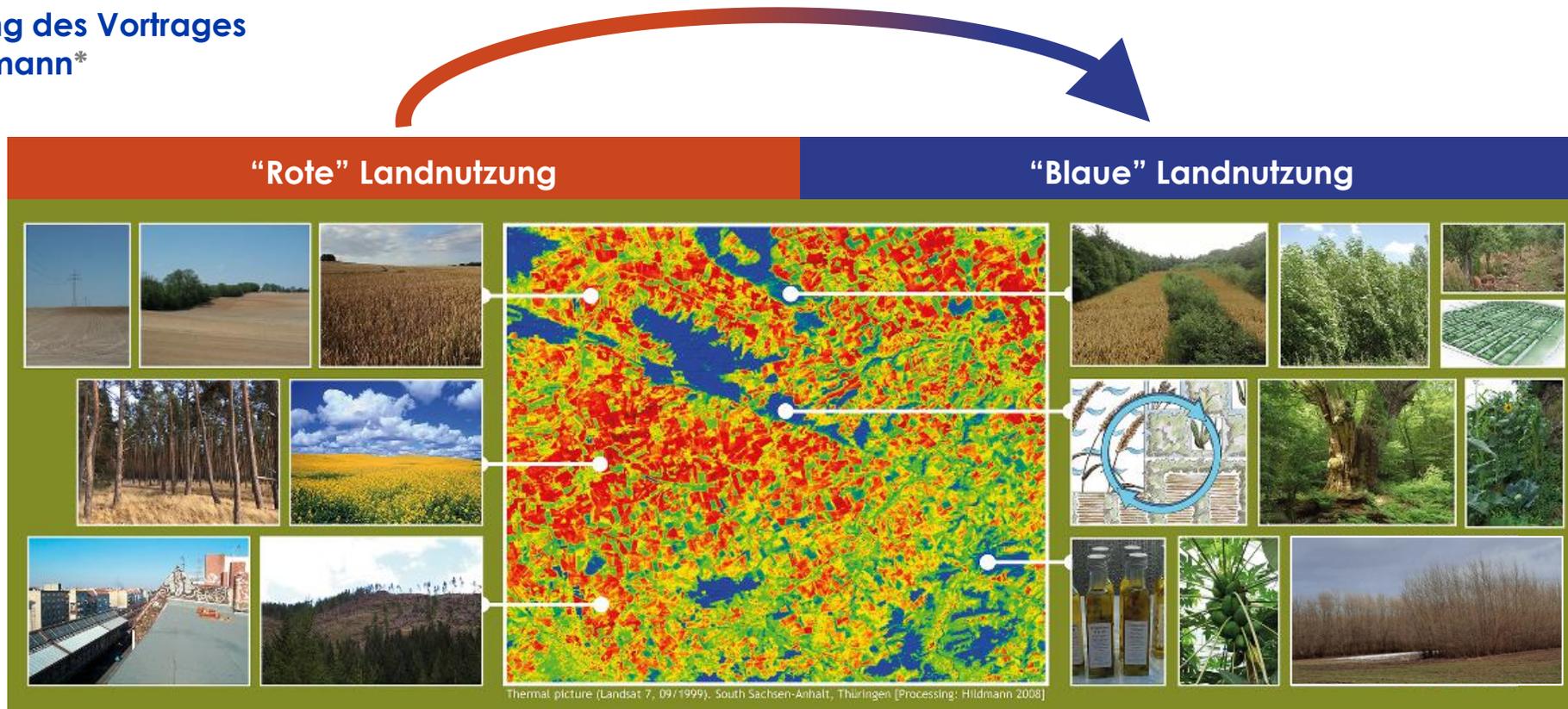


# Blueing – Einfach „blau“ machen

Ein wasserbasiertes, ganzheitliches Rahmenkonzept als Motivator für die Agroforstförderung (und mehr) im LK Wolfenbüttel

Zusammenfassung des Vortrages  
von Ina Küddelsmann\*

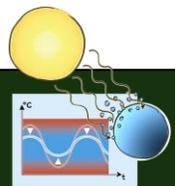


Grafik ©: Küddelsmann 2019

\*Das Konzept "Blueing" und das damit verknüpfte Wording wie „Einfach ‚blau‘ machen“ (im Kontext Blueing) oder wie die Unterscheidung in „rote“ und „blaue“ Landschaften, Landnutzungen, Wirtschaftsweisen, Investitionen, etc. wurden im Rahmen des Promotionsvorhabens von Ina Küddelsmann kreiert. Die Texte und Bilder dazu sind noch nicht veröffentlicht. Daher an dieser Stelle nur eine weitgehend unbeeilderte Zusammenfassung des Vortrages.

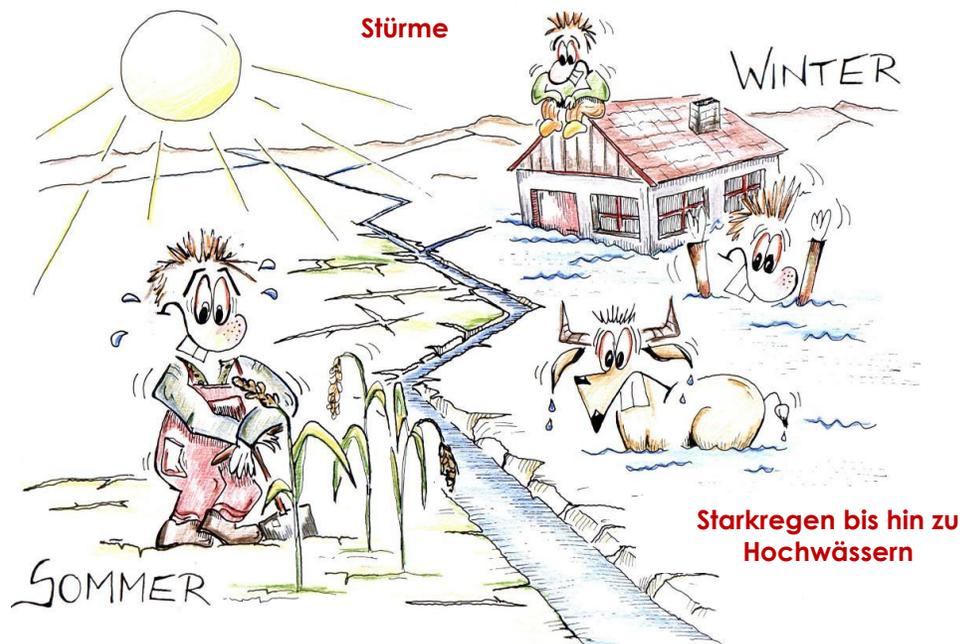
**Agroforst-Praxistage Niedersachsen, Tag 2 „Agroforst für Region und Naturschutz“, DeFAF e. V.**

27. Februar 2025, Landwirtschaftskammer Hannover



Capacity Building  
for  
Sustainable Land & Resource Management

Ina Küddelsmann – aquascop/mensch u. region  
i.kueddelsmann@aquascop.de  
kueddelsmann@mensch-und-region.de



Trockenheit bis hin zu Bränden

Grafik ©: Küddelsmann 2000

Diese Zustände wollen wir alle nicht.

**Wir tun schon viel dagegen.**

**Aber tun wir genug?**

**Tun wir das Richtige?**

**Gibt es noch wirkungsvollere Ansätze?**

Der Ansatz hinter dem Blueing-Konzept:

**Von der Natur lernen.**

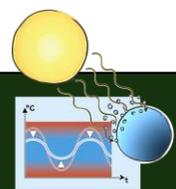
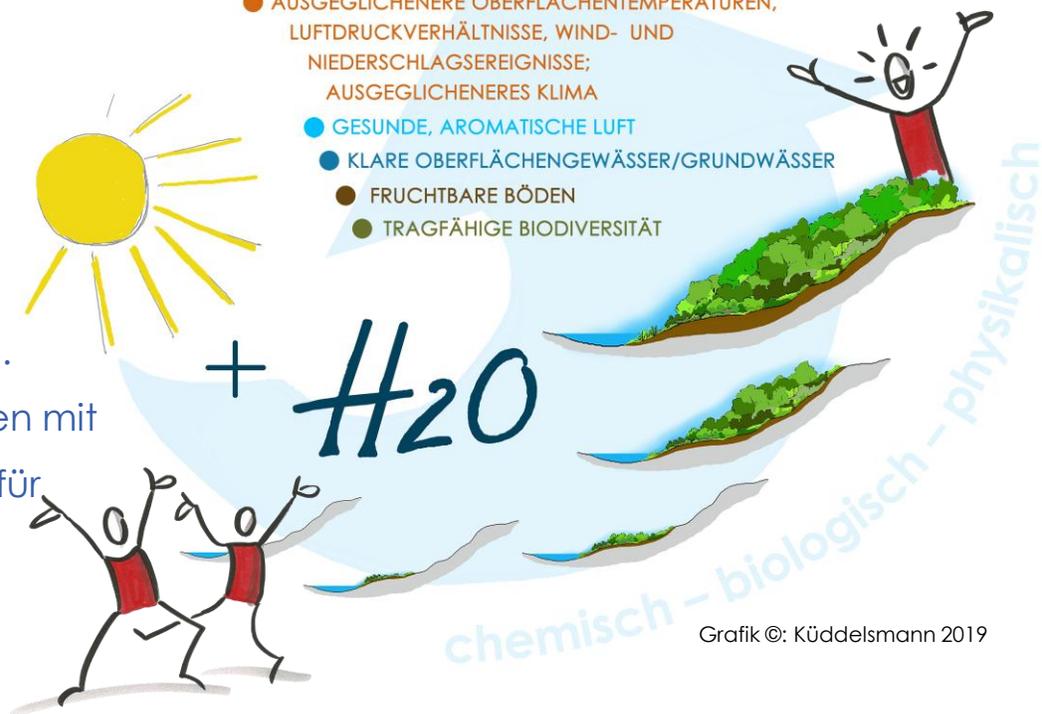
Ökophysikalisch:

Dem Pfad der  
Energiedissipation und  
Selbstorganisation folgend.

Hin zu stabilen Ökosystemen mit  
einer hohen Tragfähigkeit für  
das Leben.

**Ausgehend vom Wasser.**

- BEDÜRFNISBEFRIEDIGUNG DER LEBEWESSEN
- AUSGEGLICHERE OBERFLÄCHENTEMPERATUREN, LUFTDRUCKVERHÄLTNISSE, WIND- UND NIEDERSCHLAGSEREIGNISSE; AUSGEGLICHERES KLIMA
- GESUNDE, AROMATISCHE LUFT
- KLARE OBERFLÄCHENGEWÄSSER/GRUNDWÄSSER
- FRUCHTBARE BÖDEN
- TRAGFÄHIGE BIODIVERSITÄT



**Hinweis:** Das Blueing-Konzept ist aus einer Vielzahl an wissenschaftlichen Erkenntnissen Dritter erwachsen und greift auf diese zurück. Die Quellen können hier nicht alle genannt werden, finden sich aber in der anvisierten Blueing-Veröffentlichung.

### Was ist „Blueing“?

„Blueing“ ist ein **naturwissenschaftlich begründetes Konzept in Richtung Lebensqualität und Nachhaltigkeit**. Blueing bezeichnet einen **gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess**, der sich mit einem ganzheitlichen, reduktionistischen Blick an den Prozessen der Lebensentfaltung und -erhaltung auf dem Planeten Erde in Richtung einer hohen ökosystemaren Tragfähigkeit und Stabilität orientiert. **Wasser ist dabei das funktional vorgelagerte, alles miteinander verbindende Kernelement.**

**Das wesentliche Ziel von Blueing: Weiträumige Umgestaltung der landschaftlichen Oberflächen und ihrer Prozesse:** In Richtung solcher Lebensgemeinschaften (Menschen und deren wirtschaftliche, politische, soziale und weitere Zusammenschlüsse als Teil der Natur genauso inbegriffen wie ober- und unterirdische Organismen und deren Zönosen), die über eine Vielfalt/Vielschichtigkeit an Fähigkeiten und an konstruktiv ineinandergreifenden Wechselwirkungen:

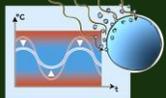
- ✓ **Wasser** in der gesamten Landschaft (auch in höheren Lagen; in der Landwirtschaft, im Forst/Wald und in Schutzgebieten genauso wie in urbanen Strukturen) entgegen der Gravitation relativ lange oberflächennah **halten** können und den versickernden Teil langsam infiltrieren und versickern lassen können,
- ✓ lebenserhaltende **Wasser- und Stoffkreisläufe ausbilden** und aktiv steuern – klein- bis kleinräumige, aber auch großräumige, über die Kontinente verlaufende (=Kreislaufwirtschaft) und damit
- ✓ für eine **raumzeitlich relativ ausgeglichene Verteilung und eine relativ verlässliche und nachhaltige Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Wasser und Stoffen** sorgen.

Ein positiver Effekt dieser Transformation hin zu einer raumzeitlich ausgewogenen Verteilung von Wasser und Stoffen ist die

- ✓ **Entwicklung eines positiven Lebensumfeldes**, insbesondere auch **lebensfreundlichen Klimas** unter **Reduktion der Wetter- und Witterungsextreme**. Und dies nicht nur über die CO<sub>2</sub>-Sequestrierung in Biomasse. Sondern auch **über ein nachhaltiges Wassermanagement und eine Verbesserung der Strahlungsbilanz auf Basis des landschaftlichen Wassermanagements. Wald-/ und gehölzreiche wasserhaltefähige Landschaften sind hierbei entscheidend.**

Während des Blueing-Prozesses entwickeln die Lebensgemeinschaften eine **hohe biologische (wie auch geistig-kreative, soziale und ökonomische) Vielfalt**. Jedoch nicht irgendeine, sondern eine, die hohen Sukzessionsstadien ähnelt. Denn in dieser hoch entwickelten Phase können sie das für die Lebensentfaltung und -erhaltung relevante Wassermanagement am besten bewerkstelligen, haben Kreisläufe ausgebildet und sind widerstandsfähig gegenüber Störungen, die die Nachhaltigkeit des großen Ganzen sonst, ohne diese Widerstandsfähigkeit, gefährden könnten.

Während des Blueing-Prozesses verändern sich auch Aus- und Weiterbildung, unternehmerische Tätigkeiten und Geldflüsse, politische Rahmenbedingungen und weitere gesellschaftliche Strukturen und Aktivitäten zu unterstützenden Teilen des großen Ganzen. Ein lebensfreundliches Klima entsteht nicht nur in ökologischer Hinsicht, sondern synchron bestenfalls auch in zwischenmenschlicher/psychologischer, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, in Aus- und Weiterbildung und in weiteren gesellschaftlichen Bereichen.



### Ökologische Potentiale von Blueing

Betrachtet man nur die ökologischen Potenziale von Blueing, so kann Blueing, wenn es umfassend gewollt ist, gekonnt ist (Fähigkeiten) und ermöglicht wird (z. B. über Politik, Finanzen, Bildung) nicht nur Folgendes bewirken (was vielen Akteur\*innen bereits aus anderen Kontexten bekannt ist und auch gesellschaftlich diskutiert und gefördert wird):

- ✓ **Anpassung an den Klimawandel** durch Erhöhung der Widerstandsfähigkeit für extreme Witterungs- und Wetterereignisse, insbesondere:
  - ✓ **Schutz vor zu hohen Temperaturen** am Tag und in der Vegetationsperiode,
  - ✓ **Schutz vor Trockenheiten bis hin zu Dürren und Bränden,**
  - ✓ **Schutz vor zu starken Niederschlägen bis hin zu Hochwässern, sowie**
  - ✓ **Schutz vor zu starken Winden/Stürmen.**
- ✓ **Bodenaufbau und -schutz** unter Stärkung des Mikrobioms, Erhöhung/Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, Humusaufbau, Aggregatstabilisierung, und Erhöhung der Wasserhalte- und Stoffhaltefähigkeit,
- ✓ **Gewässerschutz,**
- ✓ **Luftschutz** unter Ausbildung einer aromatischen und nicht staubigen Luft.

Sondern Blueing leistet auch einen Beitrag (und das fand bisher noch relativ wenig Eingang in die gesellschaftlichen Diskurse)

- ✓ zum **Klimaschutz**. Und dies nicht nur über die CO2-Sequestrierung in Biomasse. Sondern auch **über ein nachhaltiges Wassermanagement und eine Verbesserung der Strahlungsbilanz auf Basis des landschaftlichen Wassermanagements**. Wald-/ und gehölzreiche wasserhaltetfähige Landschaften sind hierbei entscheidend.

Zudem entsteht während des Blueing-Prozesses eine **wasserhaltetfähige, tragfähige, widerstandsfähige Biodiversität**.

**„Blaue“ Landschaften sind:**

- ✓ **Klima-Landschaften**
- ✓ **Biodiverse Landschaften**
- ✓ **Boden-Landschaften**
- ✓ **Gewässer-Landschaften**
- ✓ **Luft-Landschaften**

⇒

- ✓ **Gesundheits-Landschaften**
- ✓ **Lebensqualitäts-Landschaften**
- ✓ **Wirtschafts-Landschaften**
- ✓ **Inspirierende Landschaften**

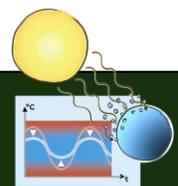
Grafik ©: Küddelsmann 2022



Eine bisher noch immer viel zu wenig beachtete, weitere Ursache des Klimawandels ist der Verlust der hier so genannten „blauen Haut“ des Planeten Erde



**Und gut ist:** Viele der **positiven Effekte des Blueing** können **vor Ort zeitnah erkannt und erlebt werden**. Diese Feedback ist psychologisch wichtig für die **Motivation, weiterzumachen** 😊.



### Wo mit Blueing beginnen? Wer kann gut helfen?

Mit Blueing kann man auf allen Landoberflächen beginnen. Und synchron auch in allen weiteren, damit Hand und Hand zu transformierenden Bereichen (Übergeordnete Ziel- und Wertediskurse, Aus- und Weiterbildung, Kreislaufwirtschaft, Finanzströme, politische Rahmenbedingungen, etc.)

Die Wasserhaltefähigkeit ist in **urbanen Strukturen, monokulturartigen Forste** und der **Landwirtschaft** in überwiegenden Teilen besonders schlecht ausgebildet. Diese Gebiete nehmen zudem große Teile der nutzbaren Landflächen ein, die Landwirtschaft über 50%. Daher meine Empfehlung: Auf diesen Flächen Blueing möglichst schnell, möglichst weiträumig und mit einer möglichst hohen gesamtgesellschaftlichen Unterstützung finanzieller und weiterer Art umzusetzen.

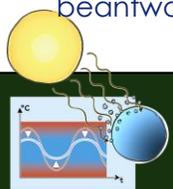
Flächenbewirtschaftende wie Landwirt\*innen dürfen keinesfalls die alleinigen Verantwortungstragenden dieser Herausforderung sein. Wir alle leben im Kern von dem, was auf den Landoberflächen produziert wird: Wasser, Nahrung, Klima, landschaftliche Schönheit (Inspirations- und Erholungsquelle).

All diejenigen **Privatpersonen, Unternehmen, Industrien und weiteren Akteur\*innen mit hohen Gewinnmargen**, sei es aus dem Bezug von Wasser und Biomasse, aus der Landnutzung oder aus ganz anderen Bereichen, **lade ich ganz besonders herzlich dazu ein,**

- ✓ **hier Verantwortung zu übernehmen** und
- ✓ in die Stabilisierung des landschaftlichen Fundaments unseres Lebens zu (re)investieren. Und hierbei unter anderem auch
- ✓ **Landwirt\*innen, andere Landbewirtschaftende und Landkreise/Regionen/Wassereinzugsgebiete** mit all den hier relevanten Stakeholdern **im gemeinsamen Landschaftsumbau zu unterstützen.**

Denn für viele andere Akteur\*innen bedeutet die Verantwortungsübernahme, an existenzielle Grenzen gehen zu müssen. Ein schneller, weiträumiger, gesunder landschaftlicher Umbau ist so nur schwer möglich.

**Politik und Verwaltung** lade ich dazu ein, entsprechende Freiräume, Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen für den Blueing-Prozess zu schaffen; **Aus- und Weiterbildungseinrichtung** dazu, das Hintergrundverständnis von Blueing und die damit verbundenen Ziele und Herausforderungen mit in die Lehrpläne aufzunehmen. **Landkreise** dazu, **eine oder mehrere Stellen für den Blueing-Prozess** einzurichten, damit sich jemand gezielt um die notwendige Information, Vernetzung und Aktivierung der relevanten Stakeholder kümmern kann, Hürden erkennt, diese überwinden hilft, Mut macht und mehr. **Forschung und Entwicklung** lade ich dazu ein, offene Frage im Blueing-Prozess zu beantworten und Blueing zu unterstützen. Auch **alle anderen** lade ich ein, bei Blueing mitzumachen.



## Was sind Beispiele für konkrete Blueing-Bausteine in der Landwirtschaft?

### 1. Ausbau und systemische Stärkung der landschaftlichen Wassermanager:

1. Wenn landwirtschaftliche Betriebe Wald besitzen: **Waldumbau und -ausbau** hin zu stabilen, wasserhaltefähigen Wäldern (Urwälder und andere Strukturen inkl. Prozesse hoher Sukzessionsstadien sind Vorbilder/Referenzen für Blueing),
2. Auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen: Wo es geht **Agroforstwirtschaft, Hecken/Knicks**, auch **Kurzumtriebsplantagen, gehölzreiche Dauerkulturen**,
3. Zwischen den Gehölzen: **Prinzipien der regenerativen/konservierenden Landwirtschaft wo es geht umsetzen** (und dabei insbesondere auch das Mikrobiom füttern, Humus/Bodenaggregate aufbauen/halten, Durchwurzelungstiefen erhöhen und diversifizieren, den Boden möglichst ganzjährig bedecken ... und über all dies auch die Wasserhaltefähigkeit erhöhen).

### 2. Wasserversorgung der landschaftlichen Wassermanager und auch anderer Kulturen in der Übergangszeit hin zu wasserstabilen Landschaften sichern:

1. Reliefmodellierung: z. B. **Hangparallele Mulden im Wassereinzugsgebiet** (insbesondere auch zur Bewässerung von Gehölzen),
2. Raumzeitliche Umverteilung von Wasser: **Speicherbecken** (Wasser vom Winter in die Vegetationsperiode holen), dort wo nötig: **Bewässerung in optimierter, wasserverlustarmer Form**, etc.,
3. **Wasser-Recycling**: Bewässerung mit Brauchwasser (inklusive 4. Reinigungsstufe in den Kläranlagen),
4. Reduktion des Wasserentzugs aus der Landschaft: **Drainagerückbau** dort, wo es möglich und sicher ist; sonst: **Flexibles Drainagemanagement** (Schließen bei einem Zuwenig an Wasser, Öffnen bei einem Zuviel an Wasser),
5. **Erhöhung des Grundwasserspiegels: Wiedervernässung und räumliche Erweiterung von Mooren und anderen Feuchtgebieten; Überdenken/Optimieren der Grundwassernutzung**: In welchen Bereichen kann mehr recycelt werden und effizienter mit Wasser gewirtschaftet werden?

### 3. Kreisläufe schließen (Wasser und Stoffe...Geldströme damit verknüpfen). Sukzessive weniger endlichen Ressourcen nutzen.

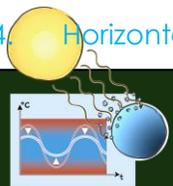
### 4. Horizontal zu all dem: **Akzeptanz, Willen, Fähigkeiten und Möglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen stärken.**

#### Hinweis:

Ein Fokus auf technische Lösungen alleine, ohne die Wiederherstellung der „blauen Haut“ und hier insbesondere der gehölzreichen Wassermanager (=oberstes Blueing-Ziel) reicht für Klimastabilisierung, ein nachhaltiges Wassermanagement und all die anderen ökologischen und weiteren Ziele nicht aus. Denn dann setzen wir nur am Ende der Probleme und nicht an den Ursachen an.

Wollen wir die zunehmenden Extreme und die damit verbundenen Probleme spürbar reduzieren, benötigen wir (neben der Reduktion der klimaschädigenden Treibhausgasanreicherung in der Atmosphäre) „blaue“, kühlfähige, wasserhaltefähige Landschaften.

**Daher empfehle ich, jetzt sehr viel mehr Geld, Engagement, Mut und Herz als bisher in diesen landschaftlichen Umbau zu investieren.**



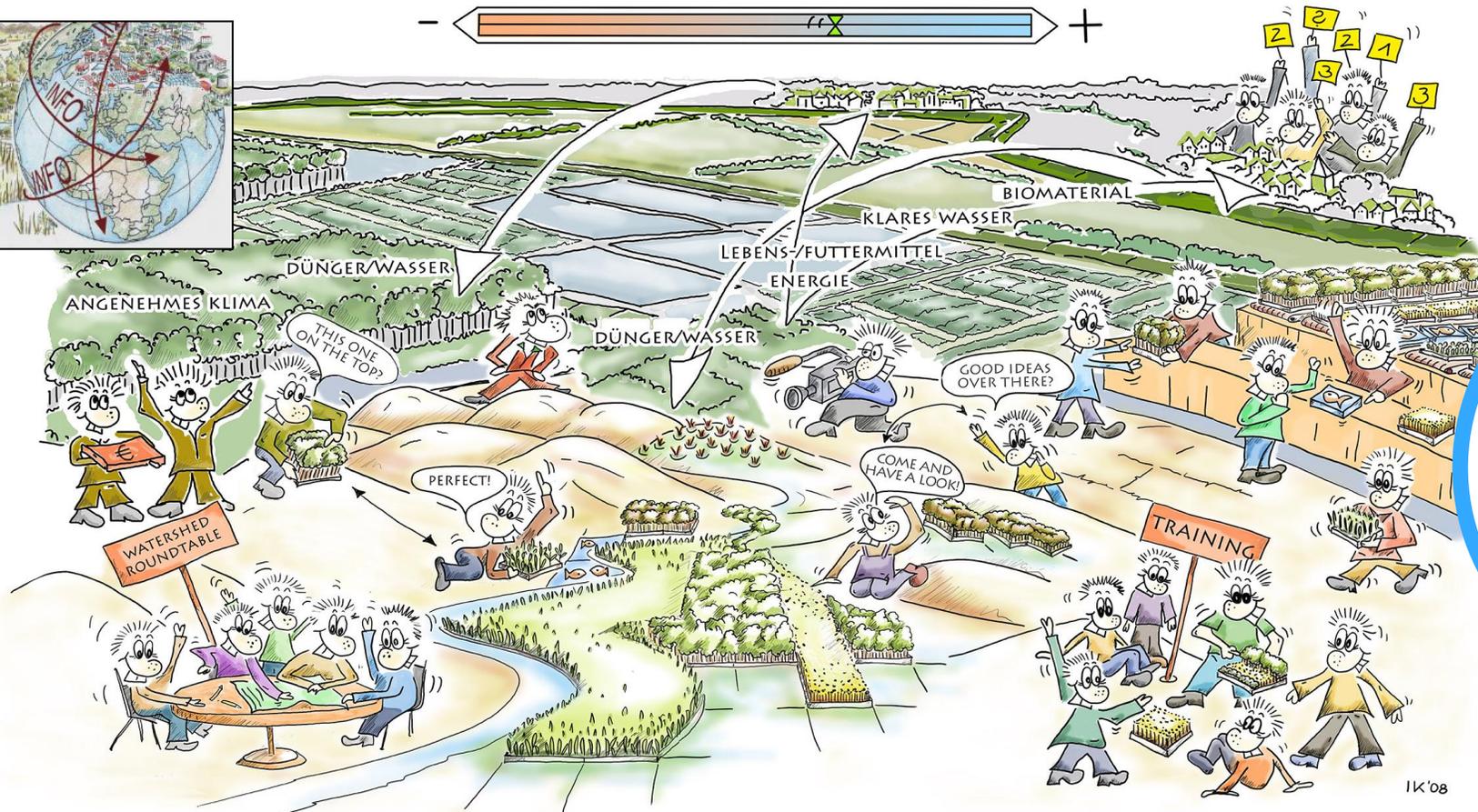
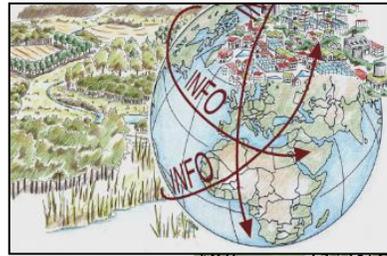
# Meine zusammenfassende Empfehlung: Blueing - Einfach „blau“ machen ☺ Gemeinsam in der Region. Angedockt an dem, was schon alles da ist.

Es den Beteiligten  
einfach machen!

Die notwendigen  
Prozesse und  
Hilfsstrukturen  
einfach gestalten.

Es einfach zu  
probieren.

BLUEING-ERFOLGSMESSUNG:  
LANDSCHAFTLICHES FIEBER / ÖKOSYSTEMARE TRAGFÄHIGKEIT / LEBENSQUALITÄT / NACHHALTIGKEIT



Für weitere Schritte  
unterstütze ich Sie  
sehr gerne – auch  
zusammen mit  
mensch und region.  
Beispielsweise mit Blueing-  
Vorträgen in Ihrer  
Region/Institution oder mit  
weiterführenden  
Transformationsritten.

Grafik © Küddelsmann 2008/12

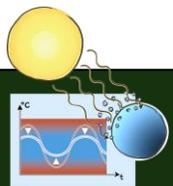
POTENTIELLE SYNERGIEEFFEKTE EINES NACHHALTIGEN LANDSCHAFTLICHEN WASSERMANAGEMENTS DURCH EIN WEITRÄUMIGES BLUEING:  
RAUMZEITLICH AUSGEGLEICHENERE VERTEILUNG VON WASSER UND STOFFEN UND DAMIT:

RAUMZEITLICH AUSGEGLEICHENERE VERTEILUNG VON NIEDERSCHLÄGEN, REDUKTION DER WITTERUNGS- UND WETTEREXTREME,  
KLIMASTABILISIERUNG/KLIMASCHUTZ + ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL, BODEN-, UND GEWÄSSERSCHUTZ, HÖHERE UND STABILERE BIODIVERSITÄT, AROMATISCHE LUFT

IK'08

**Wo beginnen?**  
Dort und in allen Bereichen,  
wo es geht.  
Wo Menschen es wollen  
und können.  
Bestenfalls überall synchron.

Und mit Sicherheit gibt es  
auch schon viele Blueing-  
Projekte, die nur noch nicht  
so genannt werden! Hier  
kann man anknüpfen, diese  
argumentativ aufwerten  
und finanziell, personell und  
strukturell besser ausstatten.



# Meine zusammenfassende Empfehlung:

## Blueing - Einfach „blau“ machen ☺

Gemeinsam in der Region. Angedockt an das, was schon alles da ist.

Es den Beteiligten einfach machen!

Die notwendigen Prozesse und Hilfsstrukturen mitgestalten.

**Inwiefern war/ist Blueing Motivator für den Landkreis?**

Der LK Wolfenbüttel hat sich nach einem Blueing-Vortrag 2021 und verschiedenen weiteren Blueing-Vorträgen dazu entschieden, „blau“ zu machen.

Wir (mensch und region) helfen dabei...  
...eines der Ergebnisse: Das erste landkreiseigene Agroforst-Förderprogramm der Stiftung Zukunftsfonds Asse.

**Blueing aktiviert**  
Das Blueing-Wissen hat die **Sensibilität und Offenheit** für das Thema gestärkt und den **Willen** für Blueing aktiviert (weil es dort auf offene Ohren und Mut traf)

**Blueing wertet auf**  
Durch das Blueing-Wissen bekam bereits **Bestehendes** (umgesetzte Projekte, anvisierte Vorhaben oder Projektideen), die schon Blueing-Bausteine waren, aber noch nicht als solche erkannt wurden, einen **neuen Schub**, wurden **aufgewertet/bekamen eine höhere Bedeutung/Relevanz** auch in der **Kommunikation** (Beispiele: Agroforst- und Heckenprojekte/Vorhaben zur Moorwiedervernässung, strategische Ausrichtung der Stiftung Zukunftsfonds Asse „Unser Wasser“, Umgestaltung von Schottergärten/mehr Grün in der Stadt)

**Blueing verbindet**  
Blueing ist für viele Einzelprojekte im Landkreis eine **verbindende Klammer**. Das hilft in der **Kommunikation und dem Gemeinschaftsgefühl**.

**Der Blueing-Wille ist anziehend**  
Das neue Interesse an „blauen“ Projekten zog solche Projekte und damit **verbundene Finanzmittel** in den Landkreis/führte zu einer **Unterstützung** dieser  
Beispiele: Agroforstfeldtag 2024, BfN-Projekt „Blaue Wabe“ und ANK/BMUV-Projekt Klimalandschaften mit Agroforst (**Ermöglichung von Agroforstflächen zusätzlich zum Agroforstförderprogramm**)

**Blueing eröffnet neue Dimensionen**  
Blueing hat den Ideen des LKs in Richtung Klimaschutz- und Klimaanpassung eine **zusätzliche Dimension/Ausrichtung** verliehen

**Fazit: Das Blueing-Wissen kann Motivator, Mutmacher und Motor sein, um die ökologische Tragfähigkeit einer Region zu erhöhen.**

